



Ja für Thüringen!

Thüringen Liberal

FDP-Informationsblatt Newsletterausgabe

FDP-Bildungswoche als Erfolg gewertet

(pak/pb) Die mit Schulbeginn gestartete Bildungswoche konnte nach Halbzeitstand als Erfolg gewertet werden. So jedenfalls äußerten sich mehrere Beteiligte. Ihren Start fand die Bildungswoche am Samstag, 23. August, in Altenburg. Der hiesige Kreisverband hatte zum „Liberalen Sommerfest“ auf das Gelände der Altenburger Brauerei eingeladen. Bei gutem Wetter und noch besserer Laune konnten zahlreiche FDP-Mitglieder und Gäste nicht nur über die Bildungspolitik visionieren. Eine besondere Attraktion war das Armbrustschießen, bei dem ein Flug mit Ryan-Air von Altenburg nach London zu gewinnen war. Hier wurde der FDP-Landesvize Uwe Barth nur knapp von einem 13-jährigen Altenburger Mädels geschlagen. „Das Sommerfest hat gezeigt, dass die FDP nach wie vor interessant ist und für die Bürger eine deutliche Alternative darstellt.“, so der Kreisvorsitzende Karsten Schalla. Ebenfalls am Samstag hatte Landesvize Volker Weber seinen Bildungsstand in Saalfeld aufgebaut. „Die Resonanz war außerordentlich gut.“, so



„Spitzentreffen“: Kreisspitze, Landesgeschäftsspitze und Landespitze fanden das Treffen Spitze.

Weber. „Die Bildungspolitik ist ein Thema, das die Bürger sehr interessiert.“ Insbesondere sei die Forderung nach Grundschulzeitverlängerung begrüßt worden. Zwei Kritiker allerdings hätte Weber aber nicht zu überzeugen gewusst. Am folgenden Montag unterstützte die Bundesspitze in Person der FDP-Generalsekretärin Cornelia Pieper die Themenwoche. Im Mittelpunkt stand dabei der Informationsbesuch

beim Erfurter Albert-Schweitzer-Gymnasium. In dieser Spezialschule erhielt die Bundespolitikerin einen Ein-

blick in die Elitenförderung im naturwissenschaftlichen Bereich. Das pädagogische Konzept sei derart erfolgreich, weshalb Anfragen auf Unterbringung im inner-schulischen Internat selbst aus Israel und Argentinien zu verzeichnen sind. Die Generalsekretärin der FDP erkundigte sich über den spezifischen Unterschied zwischen einer Spezialförderschule und einer „normalen“ Schule. Der Unterrichtsstoff dieser Schule wird nicht einfach nur didaktisch vermittelt. Die

Schüler müssen ihn sich vielmehr selbst erarbeiten. Elitenförderung ist auch ein Stichpunkt des Bildungsausschusses am Freitag. Der Bildungsausschuss wird öffentlich im Biergarten „Faustus“ am Erfurter Wenigenmarkt tagen. Insbesondere wolle man mit den Bürgern ins Gespräch kommen.

Höhepunkt der „Liberalen Bildungswoche“ werden die landesweiten Aktionen am Samstag sein. In Thüringer Städten werden die Kreisverbände für die Liberalen Bildungsideen werben. Bildhafte Aktionen sollen dabei die Bildungsalternativen deutlich machen.

Festzuhalten bleibt, dass die Bildungswoche auch nach der zweiten Halbzeit als Erfolg gewertet werden wird.



Diese Zeitung erhalten Sie auch als Newsletter unter www.fdp-thueringen.de

Die **Liberalen Bildungswoche** läuft noch bis zum Samstag, dem 30. August. Dann werden die Kreisverbände Erfurt, Weimar und Jena mit diversen Aktions- und Informationsständen das Liberale Bildungskonzept für Thüringen vorstellen. Die Bürger sollen dann die Möglichkeit haben, sich über die Liberalen Bildungsziele zu informieren. Im Mittelpunkt steht dabei die Verlängerung der Grundschulzeit auf 6 Jahre, sowie eine verstärkte Autonomie der Schulen.

Kommentar

Grundschulzeit auf sechs Jahre erhöhen!

von Uwe Barth

Erst nach sechs Jahren lässt sich einschätzen, welche weiterführende Schule der Leistungsfähigkeit eines Kindes entspricht. In keinem anderen Land wird jedoch so früh selektiert wie in Deutschland. Das Ergebnis wird im internationalen Vergleich deutlich. Länderübergreifende Studien haben den Thüringer Grundschulern ein gutes Zeugnis ausgestellt. Erst in der neunten Klasse liegen sie hinter ihren Altersgenossen in anderen Ländern zurück. Daraus folgt, dass die Kinder hier individuell gefördert und gefordert werden. Das sollte in weiterführenden Schulen aufgenommen werden. Damit werden auch die Regelschulen wieder gestärkt. Zudem wird den Schülern die Möglichkeit gegeben, selbst zu entscheiden, welche Schule sie weiterhin besuchen wollen. Somit sind sie nicht mehr abhängig von dem Urteil der Lehrer oder dem Wunsch der Eltern. Dies vermittelt den Jugendlichen Selbstbewusstsein und fördert die Freude am Lernen. So bekommen auch Spätstarter noch eine Chance.

Impressum

Thüringen Liberal
Hrsg.: Pressestelle der FDP Thüringen
Redaktion: Patrick Kurth
Bilder/Satz: Patrick Kurth
Verantw.: Volker Weber

Redaktionsanschrift:
FDP Thüringen
Magdeburger Allee 91
99086 Erfurt
pressestelle-
thueringen@fdp.de

FDP – Freu(n)de durch Persönlichen Einsatz

(pak) Morgentau tropft von den Blättern, Nebel steigt aus dem Tal hervor, die Sonne bahnt sich ihren Weg durch die Wipfel der Bäume. Darunter, auf einem Waldweg in den Bergen Jenas, bewegt sich ein schier unendlich erscheinender Tross im Laufschrift und mit schwerem Atem. Hunderte Läufer, zumeist Amateure aus ganz Thüringen, nehmen das Wagnis auf sich und schicken sich an, den Kernberg erfolgreich zu bezwingen. Darunter ein kleines Grüppchen mit gelben Hemden. Es ist die inoffizielle Laufgruppe der FDP Thüringen. So war es 2001, so wiederholte es sich 2003. Szenenwechsel. Hoch schießt die Gischt über den Bug des Bootes. Die Rudermannschaft am Vorderdeck ist bis zur gelben Mütze nass. Laut gellen die Schreie vom Achterdeck. „Durchhalten



Backbord schaut ein Ruderer, es ist der Alt-Fußballstar Peter Ducke, auf die Menge am Küstenstrand. Diese feuert die Rafting-Mannschaft der FDP ebenso an, wie sie es kurz vorher beim Feuerwehrverein tat und kurze Zeit später ebenso bei der PDS. Insgesamt vier mal startete ein Boot mit FDP-Besatzung beim Rafting-Volksfest

Jungs!“, brüllt der Seebär mit Vollbart von hinten. Heinz Untermann, KV-Vorsitzender in Sömmerda, heißt er an Land. Hier in den Tiefen des Seitenarmes der Unstrut versucht er die sechsköpfige Crew des Rafting-Bootes um die nächste Klippe zu steuern. Auf



in Sömmerda 2002. Auch in diesem Jahr will sich die FDP der 400-Meter-Strecke beim Rafting wie auch den 15 Kilometern beim Kernberlauf Jena stellen. Beide Veranstaltungen, Kernberglauf wie Raftingtour, haben Volksfestcharakter, entsprechend feierlich ist das Umfeld der sportlichen Großereignisse. Für die FDP Thüringen natürlich stets Anlass, nicht nur Präsenz zu zeigen, sondern auch miteinander in den sportlichen Wettbewerb zu treten. Alle liberalen Freunde und Sympathisanten sind herzlich eingeladen, sich an diesen sportlichen Veranstaltungen zu beteiligen. Anmeldungen oder Anfragen einfach an die Landesgeschäfts- oder Pressestelle.

Sommer der Kampagnen und Aktionen

(pak) Das politische Sommerloch gibt für gewöhnlich Anlass, den politischen Betrieb ein wenig herunter zu fahren. Nicht so bei der FDP Thüringen. Die Partei nutzte die Sommerzeit zur offensiven Verbreitung ihrer liberalen Vorstellungen.

Der Steuerzahlertag im Juli bot die erste Gelegenheit. Eine Woche vor besagtem „Feiertag“ startete die „Liberaler Steuerwoche“. Intensiv fokussierte die Landespartei die Finanz- und Steuerpolitik in Bund und Land. Abschluss bildete der „Liberaler Steuerzahlertag“ mit Veranstaltungen in Jena und Erfurt. Die „Liberaler Bildungswoche“, die dieser Tage ihren Abschluss findet, hat ebenfalls in zahlreichen Städten Wiederhall gefunden. Verlängerte Grundschulzeit oder Schulautonomie waren und sind in Altenburg, Saalfeld, Jena, Weimar und Erfurt Thema.



Die Bundespartei schließt sich mit Aktionstagen unmittelbar an. Deutschlandweit werden am 6. September Steuerpolitik und am 13. September die Gemeindefinanzreform in den Fokus der Aktionen rücken. Die Landesgeschäftsstelle hat entsprechendes Werbematerial dazu erstellt und kann angefordert werden.

Der Landesverband selbst wird Ende Oktober eine weitere Themenwoche durchführen. Bei der „Liberalen Kommunalwoche“ sollen Probleme und politische Alternativen

in den einzelnen Kreisen behandelt werden. Dabei werden die Kreisverbände die Probleme vor Ort ansprechen und eigene Lösungsvorschläge geben. Der Landesverband wir landeweite kommunale Themen, wie Gemeindefinanzreform oder Landesentwicklungsplan, ansprechen. Höhepunkt wird dabei eine Podiumsdiskussion in Eisenach sein, an der Bundesvize Andreas Pinkwart sich dem Thema Gemeindefinanzreform stellt.

Weitere Aktionen und Themenwochen bis zum Wahlkampf sind zu erwarten. Bieten solche „Kleinkampagnen“ doch die Möglichkeit, die FDP auch außerhalb der Wahlkampfzeiten zu präsentieren und die Zusammenarbeit zwischen Landesverband und den Kreisverbänden zu optimieren.